

Haushaltsplan über das Hebammenwesen
und die Provinzial-Hebammenlehranstalten
zu Cöln und Elberfeld.

Haushaltsplan

- A. für das Hebammenwesen,
- B. „ die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Cöln,
- C. „ „ „ „ „ Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
		„M“	„S“	„M“	„S“
A. Für das Hebammenwesen.					
Zu Unterstützungen für Hebammen.					
I.	Zinsen von Kapitalien	455	—	455	—
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	9 430	—	9 430	—
	Summe der Einnahme	9 885	—	9 885	—
Ausgabe.					
I.	Zu Unterstützungen für Hebammen (Der am Ende des Jahres verbleibende Bestand wird in das nächste Rechnungsjahr übertragen.)	3 885	—	3 885	—
II.	Beitrag an den Verein für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf (L. B.)	6 000	—	6 000	—
	Summe der Ausgabe	9 885	—	9 885	—
	Summe der Einnahme	9 885	—	9 885	—
	Ausgleich.				

Nichtin		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„M“	„S“	„M“
—	—	Der dem Provinzialverband gemäß § 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1875 (G.-S. S. 223) aus dem Centralfonds zur Unterstützung der Hebammen überlassene Betrag von 13046,27 M. ist zur Zeit in 3 1/2-%igen Rheinprovinz-Kleinscheinen (13000 M. Nennwert) angelegt.
—	—	Zu diesem Betrage sind 930 M. gemäß § 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875 enthalten. (Siehe Haupt-Gaubeplan Titel I B Nr. 1 der Einnahme.)
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M.	5.	M.	5.
B. Für die Hebammenlehranstalt zu Köln.						
1.	1.	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen u.	33 000		33 000	
	2.	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen . . .	75 700		75 700	
Zu übertragen			108 700		108 700	

Titel.	Nr.	Gemeinungen.	Witlin jezt			
			mehr	weniger		
			M.	5.	M.	5.
		Der Unterricht wird in zwei Lehrgängen von je 9 Monaten mit etwa 25 Schülerinnen in der Weise erteilt, daß der neue Kursus stets einige Monate vor der Entlassung des vorhergehenden beginnt. Hierdurch wird erreicht, daß stets soweit ausgebildete Schülerinnen in der Anstalt sind, daß sie unter Aufsicht der Ärzte und Hebammen tätig sein können. Dies ist erforderlich, wenn die Anstalt und die mit ihr verbundene Poliklinik dauernd in Betrieb bleiben soll.				
		In der Zeit, in der nur ein Lehrgang in der Anstalt ist, findet Nachunterricht für ältere Hebammen statt und zwar je zwei in Köln und Elberfeld. Außerdem werden in beiden Anstalten Wärterinnen ausgebildet.				
		Zu Ausbildungskosten sind zu erheben:				
		für Schülerinnen auf eigene Kosten			600	91.
		für solche auf Gemeindefosten, wenn die Ausbildung erfolgt, weil die Wiederlassung einer Hebamme in dem betreffenden Gemeindebezirk ein Bedürfnis ist			400	..
		für den Lehrgang				
		für die Ausbildung von Wärterinnen in 6 monatlichen Lehrgängen werden			100	91.
		für den Lehrgang erhoben.				
		Von Hebammen, die zur Teilnahme an dem Nachunterricht in der Anstalt sind, werden 2 91. Kosten für den Tag bezahlt.				
		Außerdem werden zur Deckung des an den Vorsteher der gynäkologischen Abteilung des städtischen Krankenhauses in Köln, Dr. Zinzer, zu zahlenden Honorars für Unterrichtung der Hebammen in der Kenntnis venereischer Krankheiten von den zum Nachkurs einberufenen älteren Hebammen je 2 91. erhoben, zusammen also etwa 60 x 2 = 120 91.				
		Die Anmeldungen von Bewerberinnen sind erheblich zurückgegangen und es ist nicht damit zu rechnen, daß die Kurse mit mehr als 25 Schülerinnen besetzt werden können.				
		Für das neue Rechnungsjahr sind vorgeschlagen:				
		1. für 30 Schülerinnen zu durchschnittlich 560 91. =			28 000	91.
		2. " 15 Wärterinnschülerinnen zu je 100 91. =			1 500	..
		3. " 60 Hebammen zur Nachbildung auf je 4 Wochen zu 58 91.			3 480	..
		zusammen			32 980	91.
		Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 140 für den Tag angenommen, unter dieser Zahl 6 Pensionärinnen II. Klasse. Pensionärinnen I. Klasse können nur noch aufgenommen werden, soweit Raum verfügbar ist. Mit einer solchen Einnahme aus dieser Pensionärklasse ist deshalb nicht zu rechnen.				
		Die Pensionskosten betragen für die I. Klasse 8 91., für die II. Klasse 7,00 91., für Pensionärinnen, die in die gynäkologische Abteilung aufgenommen werden, 6 91., für die III. Klasse für den Tag für Ehefrauen 3 91., für Mädchen 2,50 91. Für Frauen, die in die III. Klasse der gynäkologischen Abteilung aufgenommen sind für Schwangere, die für Rechnung von Krankentafeln verpflegt werden, beträgt der Pensionspreis täglich 2,50 91. Das mit der Stadt Köln getroffene Abkommen wird hierdurch nicht berührt. Nach demselben sind arme Schwangere, welche der Kölner Armenverwaltung zur Last fallen, bis zur Hochzeit von insgesamt 3300 Pflegetagen unentgeltlich zu verpflegen, für die überschüssigen Tage hat die Armenverwaltung 70 Pf. für den Tag zu zahlen.				
		Der Landeshauptmann ist ermächtigt, die Pensionskosten im Bedarfsfälle anderweitig festzusetzen.				
		Von der Durchschnittszahl 133 Stellen III. Klasse können bis zu 55 Stellen, ausschließlich derjenigen für die Stadt Köln, an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden.				
		Es sind hiernach vorzuschlagen:				
		2 555 Tage für 7 Pensionärinnen II. Klasse täglich 6 und 7 91. =			17 885	91.
		2 555 Tage				
		Zu übertragen			17 885	91.

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.		Widrin jezt		Bemerkungen.
		fl.	h.	fl.	h.	mehr	weniger	
	Übertrag	108 700		108 700				2 555 Tage Übertrag 17 885 Mk. 6 722 " für Frauen III. Klasse täglich 1,—Mk. = 20 166 " 13 748 " Mädchen u. Frauen III. " " 2,50 " = 34 370 " 4 700 " die der Stadt Köln über die 3000 Freitage zu 70 Pf. einzu zahlen sind 3 290 " 3 300 " als Freistellen für die Stadt Köln auf Grund des Beschlusses 20 075 " Freistellen zur Verfügung des Direktors 51 100 Tage (140×365) zusammen 75 711 Mk.
II.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	1 450		1 550			100	Einnahme für das Rechnungsjahr 1913 1604,21 Mk. " " " " " " 1914 1395,06 " " " " " " " 1915 1330,80 " zusammen 4330,07 Mk. oder durchschnittlich 1443,35 Mk. In dem Betrage sind 120 Mk. Postgeld enthalten, den das Evangelische Frauenbund zu Köln-Zindenthal für ein Kinder der Anstalt belegenes Stad. Adressbuch zahlt.
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	198 050		174 550		23 500		
	Summe der Einnahme	308 200		284 800		23 500	100	
						23 400		
	Ausgabe.							
I.	Besoldungen.							
1.	Dem Direktor Gehalt	6 000		6 000				
	Außerdem freie Wohnung nebst Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 1190 Mk.					250		
2.	Dem Kandidaten Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß (800 Mk.)	5 300		5 050		100		
3.	Dem Maschinenmeister Gehalt	2 100		2 000				
	Außerdem freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 425 Mk.							
4.	Der Oberhebamme Gehalt	1 200		1 200				
	Außerdem freie Wohnung, Beschäftigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 895 Mk.							
5.	Den 7 II. Hebammen Gehälter	5 075		4 945 75		131 25		
	Außerdem Emolumente wie bei Nr. 4, pensionsberechtigt zum Betrage von 875 Mk.							
	Summe Titel I.	19 675		19 193 75		481 25		



Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
		ℳ	℔	ℳ	℔
II. Andere persönliche Ausgaben.					
1	Für den Oberarzt Vergütung Außerdem freie Wohnung, Belöstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	2 883	33	2 683	33
2	Für 4 Assistenzärzte Vergütungen Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.	8 000	—	7 350	07
3	Für 1 Volontärarzt, Emolumente wie bei Nr. 1	—	—	—	—
4	Für Bureau- und Schreibhilfe	5 640	—	5 640	—
5	Für Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen: a. dem katholischen Pfarrer b. dem evangelischen Pfarrer	1 600 300	— —	1 600 300	— —
6	Für das Dienstpersonal Lohn Dasselbe erhält außer dem Lohn je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Belöstigung in der 2. oder 3. Tischklasse, Heizung, Be- leuchtung, Wäsche und Arznei). Die Heizer erhalten keine Emolumente.	23 981	15	19 806	60
7	Der Genossenschaft der Augustinerinnen Kleidergeld für 15 Schwestern	2 250	—	2 250	—
Summe Titel II.		44 654	48	39 690	—
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.					
1	Für Belöstigung	121 800	—	109 000	—
Zu übertragen		121 800	—	109 000	—

Wirden jetzt	Bemerkungen.		
		mehr	weniger
ℳ	℔	ℳ	℔
200			
649	Die Oberärzte erhalten Vergütungen von 1800 ℳ. bis 3000 ℳ., die Hilfsärzte von 1400 ℳ. bis 2000 ℳ. Sie steigen jährlich um 200 ℳ.		
	Der Bureaugehülfe bezieht eine Vergütung von 2500 ℳ. und einen Dietszuschuß von 400 ℳ. 2500 ℳ. Vergütung für zwei Schreibhelfer (1420 und 1320 ℳ.) . . 2740 „ zusammen 5640 ℳ.		
4 114	Es ist erforderlich für: 1 Maschinenwärter 1 800,— ℳ. 3 Heizer je 1740 ℳ. = 5 220,— „ 3 Hausdiener (1220 ℳ., 900 ℳ. und 650 ℳ.) = 2 820,— „ 2 Pförtnerinnen (540 und 480 ℳ.) = 1 020,— „ 12 Wärterinnen (600 ℳ. und 11 × 540 ℳ.) = 6 500,— „ 15 Dienstmädchen (420 ℳ. und 14 × 300 ℳ.) = 4 620,— „ Mit Genehmigung des Landesoberhauptmanns zu Lohnerböhrungen zu vermeiden 1 991,15 „ zusammen 23 981,15 ℳ.		
4 964	Nach dem Betrage sind für jede Schwester jährlich 150 ℳ. Kleidergeld zu zahlen.		
12 800	Nach der etatsmäßig vorgeseheneu Belegungsfürte sind anzusetzen: Für die 1. Tischklasse: 5 475 Verpflegungstage für 6 Kerye, 1 Medizinal-Praktikant, 1 Oberhebamme, 7 Hebammen zu je 2,50 ℳ. 13 687,50 ℳ. Für die 2. Tischklasse: 10 585 Verpflegungstage für Personal (15 Schwestern, 2 Pförtnerinnen und 12 Wärterinnen) zu je 1,20 ℳ. 12 702,— „ 2 565 Verpflegungstage für 7 Pensionärinnen II. Klasse zu je 1,70 ℳ. 4 343,50 „ 22 250 Verpflegungstage für 50 Schülerinnen und 15 Wärterin- schülerinnen zu je 1,05 ℳ. 23 362,50 „ 1 680 Verpflegungstage für 60 ältere Hebammen, die zum Wiederholungskursus in der Anstalt sind, zu je 1,05 ℳ. 1 764,— „ 42 545 Verpflegungstage zu übertragen 55 859,50 ℳ.		
12 800			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			M	S
III		Ueberstrag	121 800	109 000
2		Für Kleidungsstücke für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	300	300
3		Für Bettzeug und Wäsche	8 000	8 000
4		Für Reinigung	9 500	9 500
5		Für Mobiliar, Handwerkszeug, Geräte	3 000	3 000
6		Für Heizung und Beleuchtung	40 000	36 500
7		Für das anatomische Kabinett	800	800
Zu übertragen			183 400	167 100

Wit hin jeht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M	S	M
12 800	—	42 545 Pflegeungstage Ueberstrag 55 850,50 M. für die 3. Tischklasse: 6 570 Pflegeungstage für Personal (3 Hausdiener, 15 Dienstmägde) je zu 0,90 M. 5 913,— „ 17 020 Pflegeungstage für Schwangere je je 0,85 M. 14 977,— „ für den Wöchnerinnentilg: 8 050 Pflegeungstage für Wöchnerinnen vom 1.—3. Tage je je 0,85 M. 6 850,15 „ 23 231 Pflegeungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab je je 1,— M. 23 231,— „ 98 025 Pflegeungstage Summe 106 830,65 M. Sicilia für Gebräuerbeobachtungen für Schwerfranke 5 000,— „ zusammen 111 830,65 M. oder rund 111 500 M. ferner 10 000 M. zur Verfügung des Sanitätshauptmanns falls der Betrag nicht ausreicht. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 115 981,36 M. " " " " " 1914 111 904,01 „ " " " " " 1915 145 688,— „ zusammen 373 573,37 M. oder durchschnittlich 124 524,46 M. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 233,20 M. " " " " " 1914 292,52 „ " " " " " 1915 225,81 „ zusammen 751,53 M. oder durchschnittlich 250,51 M. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 6 507,82 M. " " " " " 1914 6 309,34 „ " " " " " 1915 6 303,36 „ zusammen 19 270,52 M. oder durchschnittlich 6423,51 M. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 6 413,65 M. " " " " " 1914 7 475,72 „ " " " " " 1915 7 738,51 „ zusammen 21 627,88 M. oder durchschnittlich 7 209,29 M. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 2374,12 M. " " " " " 1914 2758,04 „ " " " " " 1915 3006,42 „ zusammen 8137,58 M. oder durchschnittlich 2912,53 M. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 34 928,57 M. " " " " " 1914 38 405,57 „ " " " " " 1915 40 395,01 „ zusammen 113 729,15 M. oder durchschnittlich 37 909,72 M. Der Rechebetrag ist infolge der höheren Kohlenpreise erforderlich. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 825,72 M. " " " " " 1914 825,75 „ " " " " " 1915 683,20 „ zusammen 2335,25 M. oder durchschnittlich 778,42 M.
16 300	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			„	„
III.		Uebersicht	183 400	167 100
8		Zur Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen), ärztliche Instrumente und Unterhaltung der Röntgeneinrichtung	34 000	31 000
9		Zur die Bäckerei	800	800
10		a) Zur Unterhaltung der Gebäude und des Gartens 9000 M.		
		b) Zur Erneuerung des Anstrichs und außergewöhnliche Ausbesserungsarbeiten 3000 „	12 000	13 000
11		Zur Steuern und sonstige Abgaben	5 500	5 500
12		Zur sonstige Ausgaben und zur Abreibung	8 170,52	8 516,25
		Summe Titel III.	243 870,52	225 916,25
(Die Nummern der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)				
Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Befordungen	19 675	19 193,75
II.		Andere persönliche Ausgaben	44 654,48	39 690
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	243 870,52	225 916,25
		Summe der Ausgabe	308 200	284 800
		Die Einnahme beträgt	308 200	284 800
		Ausgleich.		

Wirden jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
16 300				
3 000				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1913 . . . 32 977,78 M. " " " " 1914 . . . 35 087,16 " " " " " 1915 . . . 36 056,84 " zusammen 104 121,78 M. ober durchschnittlich 34 707,26 M.
				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1913 . . . 727,60 M. " " " " 1914 . . . 553,— " " " " " 1915 . . . 487,10 " zusammen 1767,70 M. ober durchschnittlich 589,23 M.
		1 000		Kausgabe für das Rechnungsjahr 1913 . . . 10 732,49 M. " " " " 1914 . . . 12 006,32 " " " " " 1915 . . . 12 400,57 " zusammen 35 139,38 M. ober durchschnittlich 11 913,13 M.
				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1913 . . . 4 322,02 M. " " " " 1914 . . . 4 410,78 " " " " " 1915 . . . 4 758,64 " zusammen 13 491,44 M. ober durchschnittlich 4497,15 M.
			345,73	Es sind erforderlich für:
19 300		1 345,73		1. Formulare, Druckfachen, Schreibmaterialien 800,— M. 2. Kästen und gebrauchliche Instrumente für 50 Schülerinnen je 44,50 M. 2225,— " 3. Lehrbücher der Schülerinnen 100,— " 4. den Anstaltsdirektor für Bewirtung bei den Prüfungen 150,— " 5. Begräbnisstellen 400,— " 6. Beiträge zur Invaliden- und Angestelltenversicherung 700,— " 7. Weihnachtsfeier 500,— " 8. Unternehmung der Schülerinnen und Hebammen in der Kenntnis verschiedener Krankheiten 300,— " 9. Feuerversicherung 833,50 " 10. den Direktor zur Befreiung von Fahrlofen 300,— " 11. " " " für ein Straßenbahnabonnement 184,80 " 12. Heftkosten und Porto 600,— " 13. sonstige Ausgaben 1077,28 " zusammen 8170,52 M.
17 954,27				
481,25				
4 964,48				
17 954,27				
23 400				
23 400				



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			.- M.	.- M.
C. Für die Hebammenlehranstalt zu Elberfeld.				
I.	1	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen u.	20 100	20 100
	2	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen	48 000	48 000
II.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	600	600
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	93 700	95 030
Summe der Einnahme			162 400	163 730

Wit hin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
.- M.	.- M.	.- M.	.- M.	
				Der Unterricht ist in derselben Weise eingerichtet wie in der Lehranstalt zu Köln, nur umfaßt jeder Lehrgang etwa 15 Schülerinnen. Die Pensionskosten für Hebammen-schülerinnen, Wärterin-schülerinnen und Hebammen zum Nachunterricht sind die-selben wie in Köln. — Siehe oben die Bemerkung zu Titel I Nr. 1 der Einnahme der Kölner Anstalt. Die Einnahme ist hiernach zu veranschlagen: 1. für 30 Schülerinnen zu durchschnittlich je 500 M. = 15 000 M. 2. „ 12 Wärterin-schülerinnen zu je 100 M. = 1 200 „ 3. „ 36 Hebammen zum Nachunterricht auf je 4 Wochen zu je 50 M. und je 2 M. für die Unterweisung in der Kenntnis venereischer Krankheiten. Die Unterweisung erfolgt im städtischen Kranken-haus = 2 088 „ zusammen 20 088 M. oder rund 20 100 M. Die Anmeldungen von Bewerberinnen sind erheblich zurückgegangen und es ist nicht damit zu rechnen, daß die Klasse mit mehr als 15 Schülerinnen besetzt werden können.
				Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 72 für den Tag angenommen, unter dieser Zahl 2 Pensionärinnen I. Klasse und 8 Pensionärinnen II. Klasse. Die Pflegekosten betragen für die I. Klasse 8 M., für die II. Klasse 5 M. für Frauen und Mädchen, die zur Behandlung von Frauenkrankheiten aufgenommen werden, nur 4 M. und für die III. Klasse 2,50 M. für den Tag. Kranken-laffen zahlen für die von ihnen eingewiesenen Frauen und Mädchen für die III. Klasse 1,95 M. für den Tag. Der Verbandshauptmann ist ermächtigt, die Kosten im Bedarfsfalle un-berweilt festzusetzen. Von der Durchschnittszahl von 62 Stellen der III. Klasse können bis zu 30 Stellen an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden. Die Einnahme wird zu veranschlagen sein: 1. für 2 Pensionärinnen I. Klasse = 5 840 M. 2. „ 8 „ II. „ = 13 140 „ 3. „ 32 „ III. „ = 29 200 „ zusammen 48 180 M. Einnahme für das Rechnungsjahr 1913 = 835,98 M. 1914 = 499,70 „ 1915 = 360,31 „ zusammen 1695,99 M. oder durchschnittlich 565,33 M.
		1 330		
		1 330		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			.-	5
I. Befoldungen.				
1	1	Dem Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 1190 M.	3 900	3 900
	2	Dem Kantanten Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß (630 M.)	4 380	4 130
	3	Der Ober-Hebamme Gehalt Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 895 M.	881 25	825
	4	Der Wirtshalterin Gehalt Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3.	900	821 25
	5	Den 4 II. Hebammen Gehälter. Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3, pensionsberechtigt zum Betrage von 875 M.	2 787 50	2 693 75
Summe Titel I.			12 848 75	12 430
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1	1	Für den Oberarzt Vergütung Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 983 33	1 800
	2	Für 2 Assistenzärzte Vergütung Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.	3 366 67	3 550
	3	Für den Volontärarzt Emolumente wie bei Nr. 1	—	—
	4	Für Bureau- und Schreibhilfe	3 670	3 670
	5	Für die Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen: a. dem katholischen Pfarrer b. dem evangelischen Pfarrer	150 150	150 150
	6	Für das Dienstpersonal Lohn Daselbe erhält außer dem Lohn nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Verköstigung in der 2. oder 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).	13 655	13 655
Summe Titel II.			22 975	22 975

Titel Nr.				Bemerkungen.	
Mitin jetzt					
mehr	weniger				
.-	5	.-	5		
—	—	—	—		
250	—	—	—		
56 25	—	—	—		
—	—	18 75	—		
—	—	93 75	—		
418 75		—	—		
183 33	—	—	—	Bwegen der dem Oberarzt und den Assistenzärzten zu zahlenden Vergütungen wird auf die Bemerkung zu Titel II Nr. 1 und 2 des Haushaltsplans der Hebammenlehranstalt in Köln Bezug genommen.	
—	183 33	—	—		
—	—	—	—	Für den Bureaugehilfen 1950 M. und 400 M. Nichtdienstfähigkeit — 2350 M. einen Schreibgehilfen 1320 .. zusammen 3670 M.	
—	—	—	—	Es sind vorgesehen für: 3 340 M.	
—	—	—	—	2 Heizer (1700 + 1640 M.)	
—	—	—	—	2 Hausdiener (Ein Hausdiener erhält 1220 M., außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung; der andere Hausdiener, der auch die Gartenarbeiten besorgt, erhält 600 M. und außerdem freie Verköstigung in der 3. Tischklasse)	
—	—	—	—	1820	..
—	—	—	—	540	..
—	—	—	—	750	..
—	—	—	—	540	..
—	—	—	—	850	..
—	—	—	—	2 790	..
—	—	—	—	1 680	..
—	—	—	—	440	..
—	—	—	—	935	..
—	—	—	—	zusammen 13 655 M.	
Die Heizer erhalten keine Emolumente.					

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			„	„
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verpflegung	54 770	54 770
	2	Für Kleidung für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	150	150
	3	Für Bettzeug und Wäsche	4 500	4 500
Zu übertragen			59 420	59 420

Wohin geht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
		Zu der 1. Tischklasse:
		3 650 Verpflegungstage für Beamte (4 Kerze, 1 Oberhebamme, 1 Wirtschafterin, 4 Hebammen),
		700 Verpflegungstage für 2 Pensionistinnen I. Klasse
		4 350 Verpflegungstage zu je 2,50 RM. = 10 950,— RM.
		Zu der 2. Tischklasse:
		4 015 Verpflegungstage für Personal (Köchin, Bäckereiaufsichterin, Bäckerin, 5 Wärterinnen, Wäscherin, 2 Pflegerinnen) zu je 1,20 RM. = 4 818,— „
		2 920 Verpflegungstage für 8 Pensionistinnen II. Klasse zu je 1,70 RM. = 4 964,— „
		9 450 Verpflegungstage für Schülerinnen zu je 1 RM. = 9 450,— „
		1 008 Verpflegungstage für ältere Hebammen, die zum Wiederholungskursus in der Anstalt sind, zu je 1 RM. = 1 008,— „
		Zu der 3. Tischklasse:
		2 190 Verpflegungstage für Personal (5 Dienstmägde, 1 Hauswirthin) zu je 0,90 RM. = 1 971,— „
		9 840 Verpflegungstage für Schwangere zu je 0,80 RM. = 7 872,— „
		Wöchnerinnentisch:
		2 500 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.-3. Tage zu je 0,85 RM. = 2 201,50 „
		10 200 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab zu je 1 RM. = 10 200,— „
		40 503 Verpflegungstage Summe 53 434,50 RM.
		bazu Extraverordnungen für Schwerfranke = 2 300,— „
		zusammen 55 734,50 RM.
		Es werden 54 770 RM. eingestellt.
		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 58 313,96 RM.
		„ „ „ „ 1914 31 630,50 „
		„ „ „ „ 1915 31 063,39 „
		zusammen 121 017,85 RM.
		oder durchschnittlich 40 339,28 RM.
		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 = 56,59 RM.
		„ „ „ „ 1914 „ „
		„ „ „ „ 1915 = 99,12 „
		zusammen 155,71 RM.
		oder durchschnittlich 51,90 RM.
		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 4 486,31 RM.
		„ „ „ „ 1914 6 364,48 „
		„ „ „ „ 1915 2 230,06 „
		zusammen 13 070,75 RM.
		oder durchschnittlich 4356,92 RM.



Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
		„	„
III.	Uebersrag	59 420	59 420
4	Für Reinigung	6 000	6 000
5	Für Mobiliar, Handwerkzeug, Geräte	3 000	3 000
6	Für Heizung	19 000	19 000
7	Für Beleuchtung	7 500	9 000
8	Für das anatomische Kabinett	300	300
9	Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente . .	12 000	12 000
10	Für die Bäckerei	900	900
11	a) Zur Unterhaltung der Gebäude und des Gartens . . .	7 000	7 000
	b) Für Erneuerung des Anstrichs	1 500	1 500
12	Für Steuern und sonstige Abgaben	3 500	4 000
In übertragen		120 120	122 120

Titel. Nr.	Ausgabe.	Witzin jezt				Bemerkungen.
		mehr		weniger		
		„	„	„	„	
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 5 988,08 M.
						„ „ „ „ 1914 4 151,78 „
						„ „ „ „ 1915 4 322,37 „
						zusammen 14 462,23 M.
						oder durchschnittlich 4814,08 M.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 2 841,06 M.
						„ „ „ „ 1914 3 232,97 „
						„ „ „ „ 1915 3 022,48 „
						zusammen 9 097,11 M.
						oder durchschnittlich 3032,37 M.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 18 835,77 M.
						„ „ „ „ 1914 21 780,28 „
						„ „ „ „ 1915 20 277,95 „
						zusammen 60 894,— M.
						oder durchschnittlich 20 298,— M.
			1 500			Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 7 059,49 M.
						„ „ „ „ 1914 4 043,23 „
						„ „ „ „ 1915 4 239,14 „
						zusammen 15 341,86 M.
						oder durchschnittlich 5113,95 M.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 —,— M.
						„ „ „ „ 1914 303,35 „
						„ „ „ „ 1915 8,90 „
						zusammen 312,25 M.
						oder durchschnittlich 104,08 M.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 14 846,25 M.
						„ „ „ „ 1914 11 032,45 „
						„ „ „ „ 1915 6 016,77 „
						zusammen 31 895,47 M.
						oder durchschnittlich 10 631,82 M.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 890,86 M.
						„ „ „ „ 1914 918,56 „
						„ „ „ „ 1915 772,70 „
						zusammen 2 582,12 M.
						oder durchschnittlich 860,71 M.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 5 584,31 M.
						„ „ „ „ 1914 7 355,16 „
						„ „ „ „ 1915 5 931,02 „
						zusammen 19 471,11 M.
						oder durchschnittlich 6490,37 M.
				500		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 4 596,34 M.
						„ „ „ „ 1914 3 256,96 „
						„ „ „ „ 1915 2 626,35 „
						zusammen 10 479,65 M.
						oder durchschnittlich 3493,18 M.
				2 000		

